

# Rundbrief

Nr. 60

November 2024



**Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.** (Lukas 10,20)

Liebe Freunde der ELIDA!

Ihr bekommt 2 Rundbriefe pro Jahr von uns. Den ersten im Mai und den anderen im November. Im Mai berichten wir über die Veränderungen in unserer Arbeit, die Probleme zum Sommertörn-Start und was wir im kommenden Sommer vorhaben. Im November blicken wir auf den vergangenen Sommer zurück. Wir betrachten, was gut gelaufen ist und wir wieder tun wollen und eben auch was wir ändern müssen, damit die ELIDA ein brauchbares Werkzeug ist, um Gottes Reich an der Küste zu bauen.

Wenn ich zurückblicke, dann sehe ich uns beten, bangen, bitten. Wir konnten uns im Januar noch gar nicht vorstellen, wie das mit der Stabilität funktionieren soll. Vor 2 Tagen habe ich das Stabilitätshandbuch fertig in die Hand bekommen. Wir konnten uns auch nicht vorstellen, wie wir für diesen Sommer das Sicherheitszeugnis kriegen sollten. Ungeachtet aller unserer Zweifel hat unser Herr eingegriffen, uns Ideen, Leute, Möglichkeiten, Finanzen, Kraft und viel Unterstützung von allen Seiten gegeben.

Grund genug, Gott zu loben! IHM wollen wir die Ehre geben und IHN wollen wir mit unserem ganzen Leben anbeten!

Übrigens habe ich mal nachgesehen, welche Vorbilder wir in Sachen Lob & Dank in der Bibel finden:

*Lobgesang des Mose, der Hanna, des Tobias, des Zacharias, der Maria, des Hiskia; und David hat ungeachtet der Psalmen 8 Dankeslieder für Gott gesungen.*

Bei allem, was wir in unserem Leben haben, über das wir uns freuen, soll unsere größte Freude sein, dass wir seine Kinder sind! Das bedeutet, dass wir zu seiner Familie gehören, einen Personalausweis für SEIN Reich haben, ein erlöstes Leben für die Ewigkeit besitzen. Es hängt da noch viel mehr dran und wir wollen IHN dafür zurücklieben als Ausdruck seiner bedingungslosen Liebe!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass wir im Glauben am Ball bleiben – in unseren jeweiligen Lebensumständen und auch mit dem Missionskutter ELIDA.

Es grüßt euch herzlich,

euer Skipper

Martin

## Unser Glaubensprojekt

Im letzten Rundbrief im Mai hatten wir geschrieben: „Wir glauben zuversichtlich und hoffen weiterhin: Wir werden den Sommertörn 2024 segeln!“ Wir hielten tatsächlich bis zuletzt daran fest und nannten es „Glaubensprojekt“. Viele unterschiedliche Menschen fragten uns nach dem jeweils aktuellen Stand des Kutters und wir erläuterten jedes Mal unser Glaubensprojekt. Der Terminplan im Juni war sehr eng getaktet, wir warteten auf die Lieferung des Alumastes, der Mast musste mit neuen Wanten gestellt werden, die erforderlichen Ösen mussten für die Takelung angeschweißt werden, Lederhülsen für die Wanten wurden per Hand genäht ... es gab noch sehr viel zu tun. Zu allem Überfluss ergab die Erneuerungsbesichtigung der Berufsgenossenschaft überdies noch 20 neue Punkte die erledigt werden mussten, um mit einem vorläufigen Sicherheitszeugnis fahren zu können. Am 8. Juli sollte der Törn beginnen – am 9. Juli kam das Sicherheitszeugnis! Damit sollte eigentlich unser Glaubensprojekt abgeschlossen werden, aber ...

## Unser Tiefpunkt

Zwischenzeitlich war aufgrund eines Stromausfalls ein Desaster geschehen. Die Batterien arbeiteten fleißig eine Zeitlang noch weiter, aber waren schließlich auch leer, sodass die Bilgepumpen nicht mehr arbeiten konnten und wir am 4. Juni einen Anruf vom sehr aufgeregten Hafenmeister bekamen: Der Kutter geht gerade unter! In aller Eile wurde organisiert und getan und das Schiff ausgepumpt. Zum Glück war es nicht wirklich abgesoffen, aber die Bodenplatten im Motorraum hatten unter Wasser gestanden, sodass das Getriebe auch bis zum Hals im Wasser stand. Dadurch wurde der Anlasser gewässert, weswegen er ausgebaut und beim Zerlegen leider beschädigt wurde.

## Unsere Herausforderungen

Der Anlasser war leider zu Törnbeginn von einer Firma in Rostock nicht rechtzeitig repariert worden. Der erste Törn fand deshalb nur im Hafen in Greifswald statt. Hoffen und Bangen lösten sich täglich ab und sorgten für extreme Anspannung. Als dann noch eine Ratte des nachts an Bord ihr Unwesen trieb, waren alle mit den Nerven fertig. Einzig die gute Bordgemeinschaft mit geistlichem Austausch sorgte für ein gewisses Maß an Resilienz. Wir entschieden uns deshalb, einen Teil der Crew für den zweiten Törn abzusagen. Der Anlasser wurde immer noch nicht fertig. Martin hatte es jedoch sehr auf dem Herzen, mit dem Kutter beim Open Air Gottesdienst in Wolgast zu sein. Dies veranlasste uns zu einem sehr kühnen Manöver: Wir ließen uns von einem befreudeten Skipper mit einem Traditionssegler die Ryck entlang auf den Bodden schleppen, ankerten über Nacht, segelten bis zur Peenemünde und ließen uns von einem Freund mit einem Schlauchboot nach Wolgast schleppen. Eine sehr außergewöhnliche, erfolgreiche Aktion mit einem geglückten Wochenende in Wolgast!

Der dritte Törn konnte wiederum nicht planmäßig stattfinden, genau, der Anlasser! Wir mussten also in Wolgast abwettern, abwarten, beten, hoffen, bangen. Das Besondere dort: Täglich kamen Frauen aus den örtlichen Gemeinden und brachten uns etwas Leckeres: Süßigkeiten, Kaffee, bunte Kartoffeln aus eigener Ernte, Eis mit selbst

gemachter Schokoladensoße, Kuchen. Dies erinnerte mich an die Situation aus Luk. 8,3! Unsere Crew war davon sehr geflasht, sie spürten die Wertschätzung, die uns als ELIDA-Crew entgegengebracht wurde. Apropos Crew, sie bestand einzig aus Männern einer Gruppe von CMT (Christliches Männertraining), die schließlich der Ehrgeiz packte, den Anlasser selbst zu reparieren. Er wurde ungefähr 25 mal auseinandergenommen und wieder zusammengebaut, per overnight Express Ersatzteile bestellt, eingebaut und tatsächlich zum Laufen gebracht. Das war wirklich wie ein Wunder!  
Vom vierten bis neunten Törn konnte der Kutter mit einem Trick gestartet werden und mit einigen Abweichungen vom ursprünglichen Törnplan konnte die Saison sehr gesegnet durchgeführt werden.

### **Unsere Highlights**

In Koserow auf Usedom wurde abends nach Sonnenuntergang auf der superschönen neuen Seebrücke ein Lobpreisabend veranstaltet.

In Brunsbüttel fand ein großartiger gemeinsamer Begegnungsabend mit Crew und Gemeinde statt.

In Eckernförde hatten wir während open ship einen ganzen Nachmittag lang Livemusik von einer Lobpreisband vor dem Kutter.

Die Bibelgespräche mit „Schwarzbrot“ fanden viel Lob seitens der Teilnehmer.

Ansonsten Bewahrung, keine Unfälle, kein Durchregnen, keine weiteren Katastrophen.

### **Unsere Hoffnung**

Dieser Tage haben wir das Stabilitätshandbuch des Ingenieurbüros ausgehändigt bekommen. Es ist 80 Seiten stark und enthält alle möglichen Berechnungen zur Stabilität bei Wind, Wetter und Beladung. Die erforderlichen Werte konnten in allen Kategorien erreicht werden! Darüber sind wir wirklich sehr froh. Wir hoffen, dass auch die Behörde keine Beanstandungen äußert.

Das Kollisionsschott ist zur Zeit noch in Arbeit, es wird vom Bootsbauer der Museums- werft ausgeführt. Wir hoffen, dass es Ende November fertig wird.

Jetzt fehlt noch das Anbringen der Freibordmarke. Das ist ein Symbol an der Bordwand, welches anzeigt, wie tief das Schiff bei voller Betankung/Beladung höchstens eintauchen darf. Wir hoffen, dass dies nun wirklich die letzte Sache ist und wir dann alle Erledigungen bei der Behörde einreichen können und ein Sicherheitszeugnis für 5 Jahre bekommen.

### **Unser Ausblick**

Im Rückblick sind wir sehr dankbar und im Ausblick sehen wir die Vorbereitungen für den Sommertörn 2025. Wir sind dankbar, dass Gott sich zu der ELIDA-Arbeit gestellt hat, dass unser Glaubensprojekt nicht zuschanden geworden ist und dass die evangelistischen Sommertörns mit der ELIDA weitergehen können.



## Vorläufiger Törnplan 2025

23.06. - 29.06.	Kiel – Brunsbüttel
29.06. - 06.07.	Brunsbüttel – Kappeln
07.07. - 13.07.	Kappeln – Eckernförde
14.07. - 20.07.	Eckernförde – Wismar
21.07. - 27.07.	Wismar – Rostock
28.07. - 03.08.	Rostock – Stralsund
04.08. - 10.08.	Stralsund – Wolgast
18.08. - 24.08.	Wolgast – Greifswald

**Das Anmeldeformular** auf der Homepage wird zur Zeit erneuert. Falls ihr anheuern wollt, meldet euch bitte erst mal per E-Mail. Anreise immer am 1. Tag ab 16:00 Uhr, Abreise am letzten Tag gegen Mittag. Angegeben ist jeweils der Start- und Zielhafen. Ca. 3 Wochen vor Check-in wird eine Crew-Info verschickt.

**Charterfahrten** für das Jahr 2025 sind außerhalb des Törns möglich. Bitte denkt bei euren Planungen daran, dass die Charterfahrten vom Heimathafen Greifswald starten.

**Newsletter** könnt ihr in der Winterhalbezeit sporadisch und während des Sommertörns regelmäßig auch über E-Mail bekommen. Auf der Homepage findet ihr die Möglichkeit zur Anmeldung.

**Arbeitseinsätze** auf der Werft sind terminiert, die Daten stehen auf der Homepage. Wer mithelfen möchte, wendet sich bitte an Martin.

**ELIDA-Gebetstreffen** finden in der Regel an jedem 3. Sonntag im Monat in der Region Ostwestfalen statt. Eine Teilnahme per Videokonferenz ist auch möglich. Wer daran interessiert ist, kann sich zum Gebets-Newsletter anmelden.

## WILLKOMMEN AN BORD!

### Impressum

**Herausgeber:** Missionskutter ELIDA e.V. / Redaktion: Reinhild Saal

**Bankverbindung:** Volksbank Gütersloh / IBAN: DE10 4786 0125 4949 9412 00

### KONTAKT

**Skipper** Martin Saal / Poseidonweg 11 / 33729 Bielefeld / Tel: 0521-390550 / 0172-1507054

**E-Mail:** skipper@missionskutter-elida.de / **Homepage:** www.missionskutter-elida.de